



Sabrina Oberlander ist Werbeträgerin des Handwerks. In ihrem Fachgeschäft für Augenoptik „Brillen.werke“ in Offingen fertigt sie unter anderem spezielle Sehhilfen an. Bei dem Modell rechts handelt es sich um die individuelle Sonderanfertigung einer Schweißerbrille. Fotos: Antonia Dezort

Mission grenzenloses Sehen

Sabrina Oberlander aus Gundremmingen ist Botschafterin des Optikerhandwerks.

VON ANTONIA DEZORT

Brillen, Kontaktlinsen, fachliche und modische Beratungen und die Interaktion mit ihren Kunden sind genau ihr Ding. Das kann Sabrina Oberlander mit Überzeugung sagen. Sie ist Augenoptikerin mit Leib und Seele und ihr Erfolg in diesem anspruchsvollen Handwerk spricht für sich.

Seit Januar 2020 betreibt sie ihr Fachgeschäft für Augenoptik in Offingen. Neben dem Verkauf und der Anfertigung von neuen Brillen gehören auch Augenuntersuchungen, Kontaktlinsenanpassungen und Sehberatungen sowie die Werkstattarbeit und Reparaturen zu ihrem Berufsalltag. Mithilfe aktuellster Geräte und Untersuchungsmethoden erhält jeder Kunde eine individuelle, umfangreiche Sehanalyse und ehrliche Beratung mit fairem Preis-/Leistungsangebot in ganz besonderem Ambiente. Modern, individuell und nachhaltig – an diesen Prinzipien orientiert sich das Geschäftsmodell der „Brillen.werke“, die sich schnell etablierten und inzwischen

über einen beachtlichen Kundenstamm verfügen. „Verrückt“ nennt Sabrina Oberlander ihren Eintritt in die Selbstständigkeit, denn zu Beginn ihrer Ausbildung gab es manchmal Momente des Zweifels, denn das viele Schleifen, Feilen und Löten

„Das Ziel im Blick behalten und nicht beim kleinsten Widerstand das Handtuch schmeißen.“

Sabrina Oberlander

war anfangs eine große Herausforderung. „Die Vorstellungen von meiner beruflichen Tätigkeit hatten mit den ersten Erfahrungen in der Ausbildung wenig zu tun“, erzählt die 36-Jährige lachend. Doch sie biss sich durch und mit viel Ehrgeiz und fleißigem Üben eignete sie sich die hochpräzisen Techniken an. Und mit der Sicherheit kam der Spaß. Die abgeschlossene Ausbildung krönte sie mit einem Meister, hängte eine Ausbildung zur Betriebswirtin an

und absolvierte anschließend noch ein BWL- und Wirtschaftspsychologiestudium. Inzwischen ist sie außerdem öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige des Augenoptikerhandwerks in Schwaben – eine Qualifikation, die neben ihr nur eine weitere Person in Schwaben vorweisen kann. „Das ist für mich ein besonderes Highlight und beruflich gesehen mein größter Erfolg“, so die zweifache Mutter. In dieser Funktion ist sie berechtigt, Gutachten für Versicherungen und Gerichte auszustellen, ist in Streitfragen Ansprechpartnerin für Optiker, Glashersteller und Kunden.

Begeisterung fürs Handwerk wecken

Die Leidenschaft für ihren Beruf ist Grund genug, um den Hut vor Sabrina Oberlander zu ziehen, doch es gibt noch einen weiteren: Seit 2021 ist sie Botschafterin der Augenoptik. Die Imagekampagne „Botschafterinnen und Botschafter des Handwerks“ zielt darauf ab, Schulabgänger und unentschlossene junge Leute

für das Handwerk zu begeistern. Sie stellt die Wertschätzung für berufliche Bildung in den Mittelpunkt und zeigt, was in handwerklichen Berufen alles möglich ist. Denn das Handwerk steht wie kein anderer Wirtschaftszweig für Vielfalt und Diversität.

Für eine Social-Media-Filmreihe wurden deshalb Gesichter aus unterschiedlichsten Gewerken gesucht, die ihren Berufsalltag und ihre Ausbildung vorstellen. Gerade noch fristgerecht bewarb sich die Offinger Augenoptikerin für die ausgeschriebene Kampagne und erhielt im Juli 2021 tatsächlich die Zusage.

In einem knapp dreiminütigen Imagefilm wirbt sie seither als Botschafterin der Optikergunft deutschlandweit für die vielseitigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Spezialisierungen in ihrem Beruf. „Wir versuchen, jungen Leuten mit der Kampagne so viel Einblick wie möglich zu geben. Social Media ist heute einfach ein großer Punkt, damit catcht man die Jugend – und weckt vielleicht ja auch die Leidenschaft für das

Handwerk“, so Sabrina Oberlander. „Viele haben immer noch im Hinterkopf, dass Handwerk schmutzig und unattraktiv sein muss. Dabei gibt es inzwischen unzählige Möglichkeiten, die keine körperliche Verausgabung mit sich bringen. Gerade im Optikerbereich stehen einem alle Wege offen: Es gibt eine Vielzahl an Optikern, die sich auf verschiedene Aufgabengebiete spezialisiert haben, eine große Anzahl an Filialisten, es gibt Optiker die ausschließlich im Verkauf, der Werkstatt, beim Augenarzt oder der Industrie tätig sind. Außerdem haben inzwischen viele Handwerksbetriebe tolle Arbeitszeitmodelle, wie die 4-Tage-Woche. Auch hier wird Work-Life-Balance immer wichtiger.“

Ihr Tipp für Schulabgänger: „Sich Zeit nehmen, sich kennenlernen und dann hinterfragen: Wo liegen meine Stärken, wo sehe ich mich in zehn Jahren? Das Ziel im Blick behalten und nicht beim kleinsten Widerstand das Handtuch schmeißen – es gibt Zeiten, die muss man einfach durchziehen.“

Auf einen Blick

Handwerkliches Geschick wurde ihr nicht in die Wiege gelegt. Trotzdem erarbeitete sich Sabrina Oberlander mit viel Fleiß und Ehrgeiz nicht nur ihren Abschluss als Augenoptikerin, nach ihrem Meister hängte sie noch eine Ausbildung zur Betriebswirtin bei der Handwerkskammer Schwaben an und studierte anschließend BWL und Wirtschaftspsychologie. Heute ist sie Inhaberin der „Brillen.werke“ in Offingen, einem Fachgeschäft für Augenoptik. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen verbindet sie hier Hightech und Handwerk – jede der sorgfältig ausgesuchten Sehhilfen ist ein „Brillen.werke“, Individualität und Qualität dabei das Erfolgsgeheimnis. Seit 2021 präsentiert Sabrina Oberlander als offizielle Botschafterin des Handwerks die Augenoptik. Mit einem Imagefilm möchte sie Jugendliche für ihr Handwerk begeistern.

» **Weitere Infos**
www.brillenwerke.de